

## **Meine Gedanken zum Hausarbeit schreiben als Studierender. ☺**

Besonders bei meinen ersten Hausarbeiten habe ich mich noch sehr nah am Text langgehangelt und wenig in eigenen Worten formuliert. Auch mit dem zusammenfassen mehrerer Quellen und deren Interpretation hatte ich Schwierigkeiten.

Der Grund dafür war oder ist manchmal heute noch, dass ich mir unsicher bin wie weit ich mich vom Text entfernen kann ohne, dass ich Gefahr laufe mir etwas auszudenken und so Plagiate zu produzieren. Also noch mal genauer: Wann ist es noch Interpretation der Literatur und ab wann wird es so abstrakt, dass es als Plagiat gilt.

Die Formatierung einer Arbeit besitzt gewisse Tücken. So musste ich mich sehr zeitintensiv in bestimmte Probleme einarbeiten. Dazu gehört die Änderung der Überschriftennummerierung innerhalb der Arbeit. Die Verzeichnisse sind mit Römischen Ziffern zu beschriften. Der Fließtext mit arabischen, soll aber mit 1. starten.

Ähnlich verhält es sich mit den Seitenzahlen. Wie man automatisch die Seitenzahl auf der eidesstattlichen Versicherung auch im Inhaltsverzeichnis löscht, habe ich ganz stolz erst bei meiner aktuellen Hausarbeit gelernt.

Für solche Formatierungsangelegenheiten kann eine Menge Schreibzeit ins Land gehen. Vielleicht macht es Sinn hier ein Video zu erstellen. Würde ich nach meiner Hausarbeit machen. Allerdings arbeite ich nur mit Word. Ich weiß nicht wie das bei Applegeräten aussieht.

Abschließend sind fallen mir noch kleine Tipps in Bezug auf Literaturrecherche ein. Es kann hinderlich sein einen Text nach seiner Überschrift zu beurteilen und nicht reinzugucken, vor allem, wenn dieser bei verschiedenen Suchbegriffen zu einem Thema auftaucht. Das betrifft meist Texte, die sehr spezielle Fragestellungen haben, man sich aber aus dem allgemeineren Teil oder den zu Grunde liegenden Vorüberlegungen sehr gut Infos für die eigene Arbeit rausziehen kann.

Die Literatur im Verzeichnis der Quellen, die man bereits nutzt kann sehr hilfreich sein (vor allem dann, wenn man noch zu wenig Quellen in einer Hausarbeit hat ;) )

Bei Google Scholar gibt es oft bei Texten die Möglichkeit sich die Texte anzeigen zu lassen, die den ersten Text zitieren. Das kann unter Umständen auch gut helfen.

Der Beginn der Arbeit ist am anstrengendsten. Wenn die ersten drei Seiten geschrieben sind, habe ich den Eindruck, dass das Schreiben schneller von der Hand geht.

P.S.: Im Zuge meiner Hausarbeit bin ich noch auf interessante Ansätze zur methodischen Ausgestaltung, um die Hausarbeit herum, gestoßen. Ziel ist es dabei die mit Schweiß und Einsatz geschriebenen Arbeiten nicht einfach mit einer Note zu „entlohnen“, sondern zum Gegenstand einer wissenschaftlichen Debatte zu machen. Ich weiß natürlich nicht in wie weit sich das umsetzen lässt, aber vielleicht nice to know.

<https://www.unconditional-teaching.com/index.php?pg=student-conference-reflection>